

# Wo Zelte, Hütten und Bühnen sprießen

## Promenade verwandelt sich langsam aber sicher ins Donaufestgelände

Von Sonja Seidl

**Deggendorf.** Auf der Rasenfläche an der Donaupromenade wachsen Hütten, Pagoden, Bühnen und Zelte gen Himmel. Zugeknöpft und innen noch gähnend leer sind sie, die Dachplanen flattern im frischen Juliwind und abgesehen vom Rauschen der A92 und dem Motorenknattern von Bauhofautos ist es recht ruhig auf dem Donaufestgelände. Hie und da wird mit Zeltstangen hantiert, Sommerbiergarten, Wiesenbühne und das Kulturzelt werden aufgebaut und mit ihm gleich die Strom- und Wasserversorgung (Stadtwerke zusammen mit der Firma Streicher) gelegt.

Schon am 24. Juni hat der Bauhof mit den Aufbauarbeiten begonnen, wie Kulturamtsleiterin und Organisatorin Sabine Saxinger verrät. Das sei schon recht früh, „aber das Oktoberfest wird ja auch jetzt schon aufgebaut“. Natürlich sei das nicht vergleichbar – wobei der Planungsaufwand für das Donaufest ab 17. Juli nicht gerade gering ist.

### Ein Jahr lang organisiert

Ein ganzes Jahr lang organisiert ein vierköpfiges Team des Kulturamtes mit Saxinger an der Spitze das beliebte Fest. Erste Termine wurden sogar schon 2017 festgelegt. „Insgesamt sind es über 100 Beiträge, die zusammenfließen.“ Und jetzt zum Ende hin seien noch viel mehr in das ganze Drumherum involviert – Bauhof, Stadtgärtnerei, Ordnungsamt, Bühnenbetreuer, Feuerwehr, Malteser...

Die Pagodenzelte für den Donaumarkt stehen bereits einzugsfertig gegenüber der Strandbar. Hier müssen sich die Anbieter nur noch einrichten. Die Zelte gehören im Übrigen der Stadt Deggendorf. Sie wurden im Rahmen der Landesgartenschau angeschafft.

Mehr Fotos unter [www.idowa.plus](http://www.idowa.plus)



Damit wirklich alles seinen angestammten Platz bekommt, gibt's entsprechende Markierungen im Grün.

Fotos: so



Sommerbiergarten, Wiesenbühne und Kulturzelt werden derzeit aufgebaut und mit Strom und Wasser versorgt.